

# Comeback der Schweriner Einheitsjolle (V-Jolle)

Die originalen restaurierten Jollen sind mittlerweile über 90 Jahre alt. Trotz ihres Alters schaffen sie es jedoch immer wieder Segler zu begeistern. Auch den Geschäftsführern der Boots- und Kunststoffbau GmbH erging es nicht anders. Einmal zu einem Törn auf der Schweriner Einheitsjolle eingeladen und schon waren sie infiziert. Befragt man sie heute, warum es Ihnen ausgerechnet die Schweriner Einheitsjolle angetan hat, gibt es nur eine Antwort: „Man spürt auf diesem Boot etwas, was auf modernen Schiffen verlorengegangen ist. Es ist die Urtümlichkeit des Segelsports, der unverkrampfte Umgang mit der alten und trotzdem so überzeugend unkompliziert funktionierenden technischen Ausrüstung.“ Die Gutmütigkeit der Rumpfkonstruktion in Verbindung mit dem besonderen Segelgefühl, bedingt durch die Gaffeltakelung, runden diese Wahrnehmung ab. Und das Besondere an diesen Jollen ist, man fühlt diese Eigenschaften nicht nur, sondern man sieht sie ihnen auch an. Das Segeln mit diesen Jollen macht einfach nur Spaß.

Für die Schweriner ist sie ganz traditionell die „Schweriner Einheitsjolle“. Darüber hinaus wird sie im Bootsregister des Deutschen Seglerverbandes als V-Jolle geführt.

## Mit der Segelnummer V 101 beginnt für dieses traditionsreiche Schiff ein neues Zeitalter.

2011 entschieden sich die beiden Geschäftsführer der BuK Boots- und Kunststoffbau GmbH diese alte Jolle neu aufzulegen. Sicherlich, der historische und damit urtümliche Gedanke, mit der Schweriner Einheitsjolle ein preiswertes Volksboot zu bauen, war bei ihren Überlegungen nicht präsent. Ihr Ziel war es, ein in der optischen Wahrnehmung und auch in den Segeleigenschaften gleichwertiges Boot zu bauen, das in jedem Fall eine exklusive Ausstrahlung hat.

Der erste Schritt war die Herstellung eines neuen Risses. Alte Zeichnungen gab es nicht mehr und so wurde kurzerhand die alte „Sindbad“ vermessen und die so gesammelten Daten als Grundlage für den neuen Linierriss genutzt. Detlef Huss, Eigentümer und Restaurator der beiden noch existierenden Originalschiffe, war von Anfang an mit Herzblut dabei. Er sammelte über viele Jahre alle historischen Fakten zu dieser geschichtsträchtigen Jolle.



Fotos: BuK Boots- und Kunststoffbau

**Klassische Linien und modernes Material: Die Nachbauten der traditionellen Schweriner Einheitsjolle werden in GFK gefertigt und mit Mahagoni und Teak sowie Bronzebeschläge veredelt.**

### Technische Daten der neuen Einheitsjolle (V-Jolle)

Länge: 6,05 m  
Breite: 2,03 m  
Tiefgang m. Schwert: 1,06 m  
Gewicht: 680 kg  
Segelfläche: 20 qm  
Takelung: Gaffeltakelung  
Rumpf, Innenschale und Deck: GFK  
Scheegang, Ausbau: Mahagoni, Teak  
Spieren: Spruss  
Beschläge: Bronze, Messing, Edelstahl

### Technische Besonderheiten:

Großsegel reffbar über drehbaren Großbaum  
Festes Vorstag, drehbar  
Schwert und Ruder aus Aluminium – pulverbeschichtet

### Historische Daten:

Konstrukteur: Reinhard Drewitz  
Konstruktionsjahr: 1921

### Rekonstruierte Jollen in Schwerin:

Sindbad, Libelle Baujahr 1921, 1922  
Erneute Konstruktion auf der Grundlage der historischen Boote: 2011 (BuK GmbH)

### Bootstaupe der Baunummer 1:

3. Mai 2013



Für seine hervorragenden Leistungen bei der Restaurierung der beiden Originaljollen und somit dem Erhalt dieser Bootsklasse wurde er 2012 vom Deutschen Boots- und Schiffbauer-Verband und dem Freundeskreis Klassischer Yachten geehrt. Beim Bau der neuen Schweriner Einheitsjolle stand er mit Rat und Tat den Bootsbauern zur Seite. Auch baute er die speziellen Bronzebeschläge, die nicht im Handel zu erwerben waren. Seine langjährigen Segelerfahrungen mit der Sindbad und Libelle wurden genutzt um zu optimieren ohne die historisch gegebenen Daten zu verfälschen. Nachdem der Riss fertiggestellt war, wurde das Urmodell der neuen Jolle ganz traditionell auf Malle gestellt. Kiellegung war am 13. 4. 2011. Das Urmodell wurde ganz traditionell, geklinkert in Massivholzbauweise hergestellt. Anschließend begann der moderne Bootsbau. Das hölzerne Urmodell wurde mit Kunststoff beschichtet und bis zum hochglänzenden Finish geschliffen und poliert. Ebenso wurde mit der erforderlichen Innenschale und dem Deck verfahren. Nach dem Modellbau schloss sich der Formbau an. Die Herausforderung dieses Projektes bestand darin, Tradition und Moderne unauffällig miteinander zu verbinden. Alte und neue Materialien mussten so miteinander verbunden werden, dass der klassische Gesamteindruck und eben auch die Se-

geleigenschaften erhalten bleiben. Durch die Kombination der alten traditionellen Werkstoffe mit modernen Materialien entstand ein in der Wahrnehmung altes Schiff mit den pflegeleichten Gebrauchseigenschaften eines modernen Seglers und eben auch der exklusive Gesamteindruck.

Die über 90 Jahre alte Basiskonstruktion des Bootes, traditionelle in Einzelanfertigung hergestellte Bronzebeschläge, eine exzellente Verarbeitung edelster Hölzer, und nicht zuletzt die Herstellung des Kunststoffrumpfes nach modernsten Kriterien machen aus der Einheitsjolle ein Schiff für höchste Ansprüche, auf der sich die ganze Familie wohl fühlt. Sportliches Segeln, ganz mit dem Charme der 20er Jahre, als auch ein entspanntes famili-

engerechtes Segeln mit einem hohen Wohlfühlfaktor ist möglich. Durch Ihre besondere, für große Binnenseen konzipierte Konstruktion, ist sie eine auffällig gutmütige und sichere Jolle.

Die Boots- und Kunststoffbau GmbH strebt eine limitierte Produktion der Einheitsjolle an. Um den Bekanntheitsgrad der Jolle zu erhöhen wird die Jolle auf der Bootsmesse „Interboot 2013“ in Friedrichshafen und auf der „hanseboot“ in Hamburg zu sehen sein. Einer regionalen Fixierung der Schweriner Einheitsjolle entgegenwirkend, wird sie dort lediglich als Einheitsjolle in den entsprechenden Registern zu finden sein.

Fazit: Es ist erstaunlich, wie modern eine über 90 Jahre alte Konstruktion daherkommt. Die neue Ein-

heitsjolle ist ein Boot, welches höchsten Ansprüchen gerecht wird. Sie ist eine Jolle für Liebhaber traditioneller Schiffe und für Segler, die Exklusivität zu schätzen wissen. Diese Jolle ist ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Symbiose zwischen neuen und alten Materialien. Sie ist ein Kunststoffboot, dem man es aber nicht ansieht. Oder anders ausgedrückt: Sie beweist, dass auch Kunststoffboote Charme und Charakter haben können.

**Mehr Informationen:** BuK GmbH  
Andreas Stankewitz und Bernd Hocker  
Werkstraße 6a, 19077 Lübesse  
Tel.: 03868 / 400 4290  
info@buk-gmbh.de, www.buk-gmbh.de